Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 49 (1970)

Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heft 5
Mai 1970

Profil

Dr. Edgar Schranz (Wien)

Das Humanprogramm der SPÖ

Die Sozialistische Partei Österreichs ist anfangs März als stärkste Partei aus einem harten Wahlkampf hervorgegangen. Dieser Erfolg war nicht ohne grosse Anstrengung zu erzielen. Die SPÖ hat seit dem Jahre 1966, da sie in die Oppositionsstellung gedrängt worden war, alle Gebiete des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens zum Gegenstand ernsthafter Studien gemacht. Dabei wurden alle Erkenntnisse der modernen Wissenschaft umfassend und zuverlässig genutzt. Etwa 1400 Personen – Gelehrte aus allen Wissensgebieten: Mediziner, Techniker, Nationalökonomen, Pädagogen, Raumplaner – haben neben Politikern an diesem sozialistischen Programm mitgearbeitet. «Diese Zusammenarbeit von Wissenschaft und Arbeiterbewegung» – so schreibt die sozialistische Zeitschrift «Die Zukunft» – «ist ein alter sozialistischer Traum.»

In diesem Licht ist auch das von unserem Mitarbeiter Dr. Schranz kommentierte Humanprogramm zu würdigen. *R. L.*

Zu ihrem 1958 beschlossenen Grundsatzprogramm hat die Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ) eine Reihe von Derivatprogrammen für verschiedene wichtige Teilgebiete des öffentlichen Lebens erarbeitet, von Parteitagen und Parteiratskonferenzen beschliessen lassen und in letzter Zeit veröffentlicht. An allen diesen Programmen haben insgesamt 1500 der hervorragendsten Fachleute und Wissenschaftler aller Sparten teilgenommen. Erstmals in Österreich wurden derartige Konzepte von einem solch grossen Spezialistenkreis und mit dieser Gründlichkeit erarbeitet. Es wurden ein Wirtschaftsprogramm, ein Schul-, Hochschul- und Kulturprogramm, ein Justizprogramm, ein Wohnungs- und Wohnprogramm, ein Sportprogramm und andere Konzepte veröffentlicht.

Für den Leserkreis der Zeitschrift «Profil» dürfte vor allem das sogenannte Humanprogramm interessant sein. (Es beschäftigt sich nur am Rande mit Fragen der Sozialpolitik, da dieser Themenkreis in einem eigenen Sozialprogramm zusammengefasst wurde.) Dazu sagt SPÖ-Vorsitzender Dr. Bruno Kreisky in einem Vorwort: